

Hintergrundinformation

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg – eine 35-jährige Erfolgsgeschichte

Der Ursprung der DHBW reicht bis in die frühen 1970er Jahre zurück. Damals hatten es sich die Initiatoren aus Wirtschaft und Politik zum Ziel gesetzt, mit der Berufsakademie eine praxisnahe Alternative zum klassischen Studium zu schaffen. Unternehmen sollten die Möglichkeit bekommen, Nachwuchskräfte auf Hochschulniveau und maßgeschneidert auf die eigenen Anforderungen qualifizieren zu können.

Markenzeichen dieses bildungspolitischen Neuansatzes war und ist das duale Prinzip mit der engen Verzahnung von Theorie und Praxis: An den Studienakademien wird den Studierenden das theoretische Wissen vermittelt, das sie in den Praxisphasen im Betrieb direkt anwenden können. Für die Unternehmen liegen die Vorteile des dualen Studiums klar auf der Hand: Innerhalb von nur drei Jahren stehen ihnen hochqualifizierte Experten zur Verfügung, die nach ihrem Studium direkt und ohne Einlernphase ihre Tätigkeit aufnehmen können. Den Studierenden eröffnet das duale Konzept die Chance auf finanzielle Unabhängigkeit sowie einen schnellen und sicheren Berufseinstieg nach ihrem Abschluss. Im Durchschnitt unterschreiben bis heute rund 90 Prozent der Absolventen noch vor Ende ihres Studiums einen festen Arbeitsvertrag.

Der Erfolg des dualen Prinzips lässt sich auch an der rasanten Entwicklung in den vergangenen vier Jahrzehnten nachvollziehen: Was 1974 als Modellversuch mit 160 „BA-lern“ in Stuttgart und Mannheim begann, ist heute mit über 25.000 „DHBW-lern“ an 12 Standorten und Campus in Baden-Württemberg eine der größten Hochschulen des Landes. Dieses enorme Wachstum war möglich, da auch immer mehr Duale Partner, als Dreh- und Angelpunkte des Systems, von der Idee und den Vorteilen dual qualifizierter Nachwuchskräfte überzeugt wurden. Die ursprünglich 50 Partnerunternehmungen haben sich seit den Anfangstagen „verehundertsechzigfacht“ – über 8.000 Unternehmen und soziale Einrichtungen arbeiten heute mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zusammen. In den drei Studienbereichen Wirtschaft, Technik und Sozialwesen bietet die DHBW mittlerweile über 50 verschiedene Studiengänge an – wobei das Angebot kontinuierlich an die aktuellen Bedürfnisse der Unternehmen und sozialen Einrichtungen angepasst wird. Bis heute haben rund 100.000 Absolventen einen Abschluss an der DHBW (bzw. BA) erworben.

Berufsakademie jetzt Duale Hochschule

Mit der Umwandlung der Berufsakademie zur Dualen Hochschule Baden-Württemberg im März 2009 hat das Land dieser über 30-jährigen Erfolgsgeschichte Rechnung getragen und dem dualen Qualifikations- und Lehrmodell die verdiente

Anerkennung zukommen lassen. Bewährte Erfolgsfaktoren, wie die enge Einbindung der dualen Partner, blieben bei der Umwandlung erhalten und wurden sogar weiter gefestigt. Die Unternehmen und sozialen Einrichtungen sind heute beispielsweise Mitglieder der Hochschule und beteiligen sich direkt an der Gremienarbeit.

Durch die Umwandlung zur Hochschule hat die DHBW aber auch neue Stärken hinzugewonnen. Dazu zählen beispielsweise die berufsintegrierenden Masterstudiengänge, die künftig speziell abgestimmt auf den Bedarf der Dualen Partner angeboten werden. Die Partner sollen damit die Möglichkeit bekommen, ihre Spitzenkräfte weiterzuqualifizieren, ohne dass diese eine berufliche Auszeit nehmen müssen. Auf diese Weise erhalten die Unternehmungen eine neue Option bei der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter und können ihre Spitzenkräfte noch enger an den eigenen Betrieb binden.

Ebenfalls neu ist der Auftrag zur kooperativen Forschung. Dieser wird künftig in enger Zusammenarbeit und auf Initiative der Unternehmungen von der DHBW umgesetzt. Die kooperative Forschung sorgt für eine noch intensivere Verzahnung von Theorie und Praxis und trägt dazu bei, die Aktualität der Lehre an der DHBW weiter zu verbessern.

Die größten Gewinner der Umwandlung zur Hochschule sind allerdings die Absolventen der DHBW, die als Abschluss nun einen akademischen Grad erhalten. Dadurch wird die Anerkennung ihrer Qualifikation im In- und Ausland weiter gestärkt und der Weg für ein weiterführendes Studium auch an anderen Hochschulen geebnet.

Eine weitere, bislang in Deutschland einzigartige Neuerung ist die Organisationsstruktur der DHBW nach dem Vorbild des US-amerikanischen State University-Systems. Basierend auf diesem speziellen System verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg sowohl über zentrale als auch dezentrale Strukturen. Dadurch ist es möglich, Synergieeffekte sinnvoll zu nutzen und gleichzeitig individuelle Stärken der einzelnen Standorte zu erhalten.

Trotz Wirtschaftskrise weiter auf Wachstumskurs

Die Nachfrage nach dualen Studienplätzen an der DHBW ist trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage nach wie vor ungebrochen – sowohl von Seiten der Studieninteressierten als auch von Seiten der Dualen Partner. Im Jahrgang 2009/2010 verzeichnete die DHBW mit über 25.000 Studierenden einen neuen Höchststand. Bei den Anfängerzahlen wurde mit knapp 9.000 Erstsemestern nach dem Rekordjahrgang 2008/2009 das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der DHBW (bzw. BA) erzielt.

Entsprechend stehen an den Standorten der DHBW die Zeichen auf Wachstum: An vielen Standorten sind Erweiterungsbauten oder Neuansmietungen geplant beziehungsweise bereits in Arbeit. Am Standort in Heidenheim wird in 2010 beispielsweise

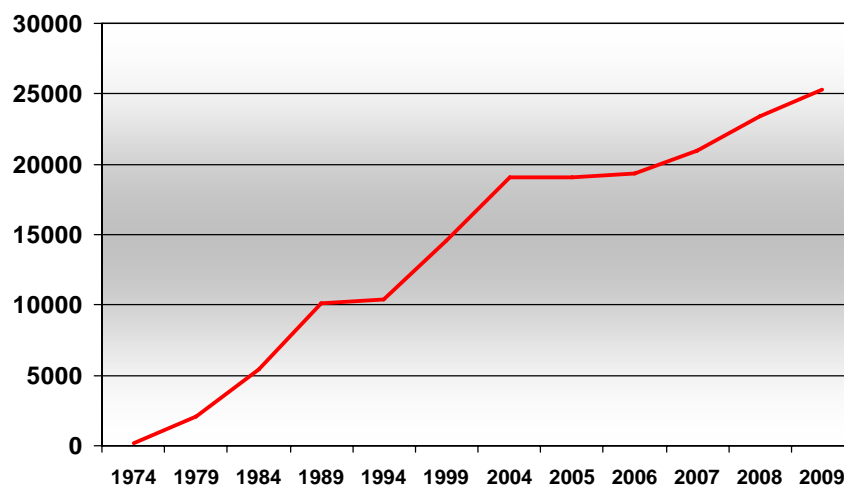
se ein großer Neubau eingeweiht und am Standort in Mosbach kommt mit dem Campus Heilbronn gleich eine neue Außenstelle hinzu. Der neue Campus des Standorts Mosbach wurde auf Wunsch und mit beeindruckender Unterstützung eines großen Dualen Partners aus Heilbronn aufgebaut. Dort soll ein überregionales Kompetenzzentrum im Bereich Dienstleistung und Konsumgüterhandel entstehen.

Zahlen und Fakten zur Entwicklung der DHBW / BA



Duale Hochschule Baden-Württemberg

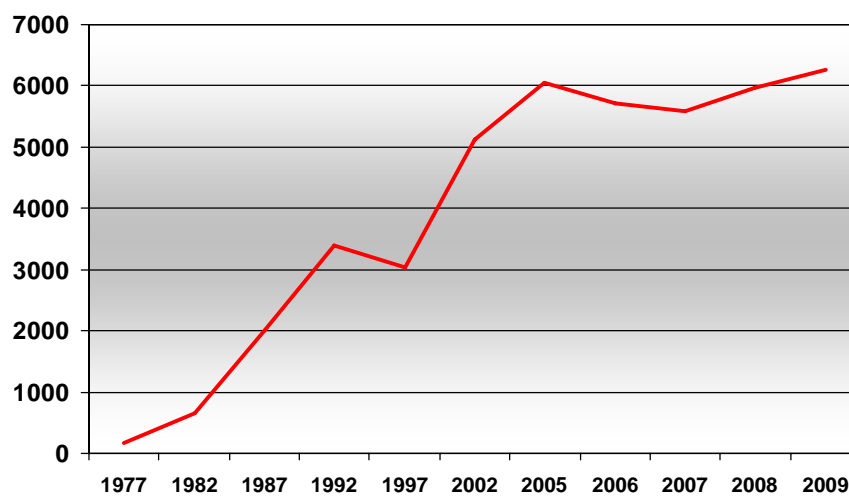
Studierendenzahlen 1974 – 2009*



* Die Zahlen für 2009 sind vorläufige Werte, die offiziellen Daten standen bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung

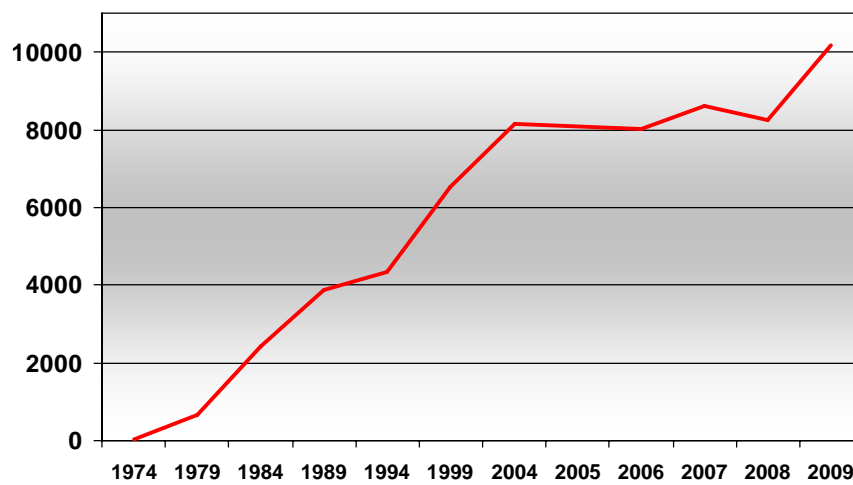
Anzahl der jährlichen Absolventen 1977 - 2009*

Der Anteil der Absolventen, die nach ihrem Abschluss eine Direktanstellung erhalten, liegt im Durchschnitt bei rund 90 Prozent. Bis heute haben über 100.000 Absolventen einen Abschluss an der DHBW / BA erworben.



* Die Zahlen für 2009 sind vorläufige Werte, die offiziellen Daten standen bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung

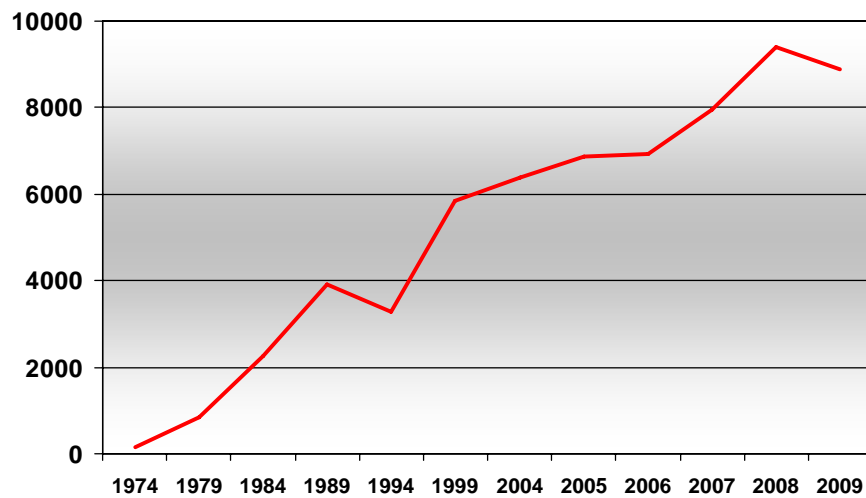
Anzahl* der Dualen Partner 1974 – 2009**



*Aufgrund des Erhebungsverfahrens kommt es z.T. zu Mehrfachzählungen von Partnerunternehmen. Die tatsächliche Anzahl liegt im Durchschnitt ca. 10 - 15 Prozent niedriger

** Die Zahlen für 2009 sind vorläufige Werte, die offiziellen Daten standen bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung

Anzahl der Studienanfänger 1974 – 2009*



* Die Zahlen für 2009 sind vorläufige Werte, die offiziellen Daten standen bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung